

## ADLER UND TAUBEN

Die Kunsthalle Bratislava (KHB) präsentiert im August 2018 eine umfangreiche internationale Ausstellung unter dem Titel *Adler und Tauben* mit Werken slowakischer und deutscher visueller Künstlerinnen und Künstlern. Die Präsentation entstand in Kooperation mit dem Goethe Institut in Bratislava anlässlich seines 25-jährigen Bestehens in der Slowakei. Kuratiert wurde das Projekt von Lenka Kukurová, die für die KHB bereits mehrere Ausstellungsprojekte wie *Fem(inist) Fatale*, *Angst vor dem Unbekannten* oder jüngst die eigenständige Präsentation von *Tomáš Rafa* vorbereitete, und von Omar Mirza.

*„Mit Hilfe von Kommunikation können Konflikte gelöst werden, doch ihr Versagen verursacht die meisten Missverständnisse. Die nationale oder lokale Kultur entsteht nicht durch Dominanz, sondern basiert auf gegenseitiger Beeinflussung, Aufnahme, Selektion und Aussendung – also auf einer funktionierenden Kommunikation. Die Kommunikation zwischen verschiedenen Kulturen bildet die Hauptidee der Ausstellung Adler und Tauben, die Werke von zeitgenössischen slowakischen und deutschen Künstlerinnen und Künstlern präsentiert.“* So steht es im Begleittext zur Ausstellung von den Kuratoren Kukurová und Mirza.

Die Ausstellung thematisiert den kulturellen Austausch, der oftmals bejubelt und zugleich verteufelt wird. Die zugespitzte Debatte, in der Vorstellungen von der Reinheit und Homogenität einer nationalen Identität und die Diskussion über Pro und Contra einer multikulturellen Mischung aufeinanderprallen, ist sowohl in Deutschland präsent als auch in der Slowakei, wo dieses Thema relativ neu ist. Der kulturelle Austausch bringt komplizierte Fragen der nationalen Identität und des Patriotismus mit sich: Welche Form nimmt die nationale Identität heute ein, und wie wird sie von verschiedenen Symbolen beeinflusst? Sind wir in der Lage, uns positiv mit einer Nation zu

identifizieren ohne nationalistische und fremdenfeindliche Sedimente? Auch die zeitgenössische Kunst kann ein Mittel der interkulturellen Kommunikation sein – nicht des Zusammenstoßes, sondern des Zusammentreffens der Kulturen. Die Ausstellung reagiert auf diese Themen humorvoll, in spielerischer und offener Form. Die beiden Kuratoren bemühen sich, den Zuschauern eine offenere Wahrnehmung dieser Problematik zu ermöglichen.

Der Titel der Ausstellung *Adler und Tauben* ist vom Einfluss dieser gefiederten Wesen auf die Schaffung von Nationalsymbolen inspiriert. Die nationale und staatliche Symbolik entsteht immer in einer konkreten Zeit und in einem fest umrissenen Raum, und ihre Bedeutung ist variabel. Die gleichen Symbole können in verschiedenen Zusammenhängen als positiv, neutral oder negativ empfunden werden.

Auch die Künstler der Schau haben die Symbolik in ihren Werken aufgenommen. Erik Sikora fasst das Thema spielerisch und kreativ auf und versucht mit Hilfe von Video-Installationen, das Image der Slowakei neu zu definieren. Mit absurdem Humor, der dem Künstler eigen ist, parodiert er Marketingstrategien, die sich bemühen, abstrakte Kulturwerte zu verkaufen – in Form von kitschigen Souvenirs oder künstlich konstruierten Volksmythen. Die Besucher können hier Souvenirs mit diesem Künstler-Image der Slowakei kaufen, die Sikora speziell für die Kunsthalle kreierte. Uli Westphal arbeitet mit dem historisch belasteten Symbol des Adlers. In seinem Video befreit er das Symbol des Adlers von der ideologischen Aufladung. Das Thema Flagge als Staatssymbol wird in den Werken von Anna Witt und Nasan Tur bearbeitet. Die deutschen Künstlerinnen und Künstler gehen auf das Thema der Wiedervereinigung von Ost- und Westdeutschlands ein, auf das Spiel mit nationalen Symbolen, den Rechtsextremismus, die Ausrichtung der Europäischen Union etc.

Einige Künstler stellen neue Werke aus, die direkt aus Anlass des Projektes *Adler und Tauben* entstanden sind. Monika und Bohuš Kubinskí wählten das Motiv der Taube; doch diesmal wird sie nicht mit dem oft proklamierten friedfertigen slowakischen Wesen verbunden, sondern mit einem Taubenschlag als Symbol für Chaos. Ivana Šáteková entwickelte Zeichnungen, inspiriert von

der Internetumfrage „Wie würde Europa aussehen, wenn Deutschland den Zweiten Weltkrieg gewonnen hätte?“ An der Umfrage können während der Dauer der Ausstellung die Besucher direkt am Ort der Ausstellung teilnehmen.

Auf die Zeit der gesellschaftlichen Transformation in den 1990-er Jahren, die in hohem Maße das aktuelle Bild der politischen Realität in der Slowakei und auch in Deutschland bestimmte, reagieren die Werke von Stano Masár und Henrike Naumann. Masár situiert in den Galerienräumen einen Zeitungskiosk, so vertraut und bekannt aus dem slowakischen öffentlichen Raum, wo die Besucher Zeitschriften durchblättern können. Die Video-Installation von Naumann ist eine Rekonstruktion der Hausvideos aus den 1990-er Jahren, die die Besucher im entsprechenden „Wohn“-Interieur im Design vom Ende des letzten Jahrhunderts sehen können.

Die Ausstellung *Adler und Tauben* verlässt unkonventionell die Galerieräume und wird um Werke im öffentlichen Raum bereichert. So fesseln an der Fassade der Kunsthalle großformatige Drucke des berühmten deutschen Künstlers Hans Haacke die Aufmerksamkeit der PassantInnen, die das Thema Nation und seine problematische Definition reflektieren. Dieses Werk wurde bereits in der prestigeträchtigen Schau *documenta 14* (Kassel, Athen) im Jahre 2017 gezeigt. Direkt vor dem Eingang in das Hauptgebäude der KHB ist zudem ein Wohnwagen installiert, der vom slowakischen bildenden Künstler Tomáš Džadoň in eine urige slowakische Holzhütte umgewandelt wurde mit einer vollkommenen Illusion eines Folklore-Zimmers, das von den Besuchern gerne betreten werden kann.

Kann Kultur als Vermittler von Solidarität und Toleranz wirken? Kann die zeitgenössische Kunst den sogenannten nationalistischen Kitsch durch eine positive Selbst-Identifizierung ersetzen? Kann die Kunst der polarisierten Gesellschaft Raum für Kommunikation bieten? Durch Deciffrieren der Traditionen, Klischees und Parodien wird die Ausstellung zu einem Raum für jeden, dem nicht gleichgültig ist, in welcher Gesellschaft er lebt.

---

## ADLER UND TAUBEN

**Ausstellende Künstler und Künstlerinnen:** Ulf Aminde (DE), Tomáš Džadoň (SK), Hans Haacke (DE), Monika & Bohuš Kubinskí (SK), Stano Masár (SK), Jarmila Mitríková & Dávid Demjanovič (SK), Henrike Naumann (DE), Erik Sikora (SK), Ivana Šáteková (SK), Anna Tretter (DE), Nasan Tur (DE), Uli Westphal (DE), Suse Weber (DE), Anna Witt (DE)

**Kuratoren:** Lenka Kukurová und Omar Mirza

**Vernissage:** Donnerstag, 16. Juli 2018, von 18:00 bis 20:00 Uhr, KHB, 1. Stock

**Dauer:** 17. August bis 28. Oktober 2018